

Baas drückt aufs Tempo bei Sanierung und Erweiterung der IGS Lengede

Bürgermeister wundert sich etwas, warum der Landkreis erst in diesen Ferien eine Bestandsaufnahme macht

Von Arne Grohmann

LENGEDE. Eltern müssen wissen, woran sie sind. Neben dem Konzept einer Schule sind Räume und Ausstattung entscheidend. Die Gemeinde Lengede wünscht sich, dass das bei der Erweiterung und Sanierung der IGS bald klar ist.

In einer Pressemitteilung des Landkreises Peine geht es um 2,5 Millionen Euro, die während der Sommerferien in diversen Schulen verbaut werden sollen. Die IGS Lengede bekommt einen fett gedruckten Absatz. Darin ist von „Erweiterung und Sanierung“ und einer „Bestandsaufnahme“ während der Ferien die Rede. Insgesamt werde für dieses Projekt mit Kosten von 3,9 Millionen Euro gerechnet.

Dass der Abschnitt zur IGS Lengede besonders hervorgehoben wurde, führt Lengedes Gemeindevorsteher Hans-Hermann Baas auf seine stetige Nachfragen an den Landkreis zurück.

Bei der IGS seien ein Anbau und eine Sanierung des Altgebäudes geplant, erläutert er auf Nachfrage unserer Zeitung. Die IGS sei schon ein Jahr in Betrieb, die Genehmigung zwei Jahre alt. Deswegen wundert sich Hans-Hermann Baas, dass der Landkreis als Träger an seiner eigenen Schule jetzt erst eine Bestandsaufnahme mache.

Als Vertreter der Gemeinde mit dem Standort der Schule könne er



Die Gesamtschule in Lengede ging 2010 an den Start. Damals war die Nachfrage größer als das Angebot. Ein Um- und Anbau sollen mehr Platz bringen. Die Frage lautet: Bis wann?
Foto: Henrik Bode/Archiv

mit den Vorlaufzeiten nicht zufrieden sein. Entscheidungen der Eltern, Kinder zu bestimmten Schulen zu schicken, könnten bei zu vielen offenen Fragen gegen einen Standort ausfallen. „Und die Räume müssen immer dem Bildungsanspruch genügen“, betont Baas.

Bei der erwähnten Bestandsaufnahme gehe es wohl eher um die geplante Umgestaltung des Altbaus. Dieser müsse IGS-tauglich gemacht werden. Lengedes Bürgermeister hat Zweifel, dass die vom Landkreis genannten 3,9 Millionen Euro dafür reichen. Für den neuen Anbau sei

die Frage entscheidend, ob die Räume zum Schuljahr 2012/2013 genutzt werden könnten.

Der Schulleiter der IGS Lengede, Jan-Peter Braun, und Kreisbaudirektor Wolfgang Gemba konnten gestern für eine Stellungnahme nicht erreicht werden.